

# Automobilzulieferer in Eisenach schließen

09.07.2024, *Jensen Zlotowicz -Thüringer Allgemeine*

Eisenach. Das Aus ist lange Gesprächsthema. Nun ist das Ende terminiert. Im Oktober macht der Sitzehersteller für Opel das Licht aus. Ein weiterer Opel-Dienstleister schließt den Standort etwa zur selben Zeit. Und noch eine schlechte Nachricht gibt es aus der Zulieferbranche.

Am 30. September ist beim Sitzehersteller Lear Corporation in **Eisenach** Feierabend. Sollte es nicht zur noch mit Autobauer Stellantis diskutierten Verlängerung um vier Wochen als Zulieferer für den **Opel Grandland** kommen, ist ein 33-jähriges Kapitel Eisenacher **Automobilgeschichte** mit diesem Tag beendet, zumindest die Produktion. Nicht alle Betriebseinheiten schalten zum gleichen Zeitpunkt ab.



Die Firma Rebo Lighting & Electronics in Stockhausen baut massiv Stellen ab. © Jensen Zlotowicz | Jensen Zlotowicz

## Auftrag für den Opel Grandland ist verloren

Das **US-Unternehmen** Lear, das den Auftrag für den in Eisenach gefertigten SUV Grandland verloren hat, zieht sich mehr und mehr aus Deutschland zurück, heißt es von Kennern der **Automobilbranche**. Der Lear-Standort im fränkischen Kronach schließt 2025 die Produktion, in Saarlouis ist Lear mit der Schließung des Ford-Werkes ebenfalls auf Sparflamme. Auch anderswo in Deutschland tritt der US-Konzern mit Hauptsitz in Michigan kürzer.



Im Mai hatte der Eisenacher Landtagsabgeordneter Raimond Walk (links) das Lear Werk besucht. Rechts Werkleiter Frank Leinhos und Coltrollerin Andrea Bachmann. © Raimond Walk | Raimond Walk

Eisenachs Werkleiter Frank Leinhos würde in diesem Jahr seit 30-Betriebsjubiläum feiern. Das hat unter jetzigen Bedingungen einen traurigen Beigeschmack. Das Sommerfest von Lear Eisenach mit seinen derzeit 91 Kernbeschäftigten im Juni im Bowlig Center war auch eine Art Abschlussfest, sagt Betriebsratsvorsitzender Jens Sieder.

### **Transfergesellschaft wird ein Jahr Beschäftigte auffangen**



Wir wird künftig die Bushaltestelle an der Adam-Opel-Straße heißen, wenn es die Firma nicht mehr gibt? © Jensen Zlotowicz | Jensen Zlotowicz

Wie etwa am Standort Kronach wird auch in Eisenach eine **Transfergesellschaft** für die Lear-Belegschaft gegründet. In diesem von der Bundesagentur für Arbeit unterstützten Auffangbecken genießen die Beschäftigten zumindest für ein Jahr finanzielle Sicherheit. „Jeder Beschäftigte hat die Chance vorzeitig zu gehen, aber das empfehle ich nicht“, sagt **Betriebsratsvorsitzender** Jens Sieder. Die Transfergesellschaft ist ein Auffangnetz auch für jene, die jetzt bei einem anderen Unternehmen anheuern.

Kommt es dort zu Komplikationen können Lear-Beschäftigte in die Gesellschaft zurück. Gerne hätte Sieder die Transfergesellschaft über einen längeren Zeitraum als doppelten Boden gehabt, doch was über ein Jahr hinaus geht, muss das Unternehmen alleine zahlen. Einem von den Automobilbauern (OEM) finanziell kurz gehaltener Zulieferer fehlen dafür die Mittel, weiß Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der **IG Metall** Eisenach/Gotha.

### **Betriebsrat kennt vermaledeite Rolle der Zulieferer**

„Die **Zulieferer** waren und sind immer die Gebissenen“, ergänzt Jens Sieder. Das Geld für die finanziellen Bonbons bei den großen Autobauern wie Bonuszahlungen, geringere Rahmenarbeitszeit oder voller Lohnausgleich bei Kurzarbeit würden den Zulieferern abgespresst. Lear Eisenach war 1991 eröffnet worden, hatte in Spitzenzeiten 230 Beschäftigte, musste aber auch durch einige Talsohlen.

### **Der Newsletter für Eisenach und die Wartburgregion**

Alle wichtigen Informationen aus der Wartburgregion, egal ob Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur oder gesellschaftliches Leben.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

In der **Wartburgregion** ist Lear derzeit nicht der einzige Zulieferer, der aufgibt. Nachbar Reichart Logistik (vormals Schnellecke/TVS) schließt den Standort ebenfalls Ende September, nachdem Stellantis (Opel) den Dienstleistungsauftrag zurück ins Werk im Gries geholt habe, sagt Steinhardt.

### **Personeller Aderlass bei Rebo in Stockhausen**

Einen personellen Aderlass gibt es auch bei Leuchtenhersteller **Rebo Lighting and Electronics** (vormals FER/Truck Lite) in Stockhausen. Der Automobilzulieferer mit chinesischem Eigentümer will laut IG Metall-Bevollmächtigtem seine Arbeitsplatzzahl von 350 auf etwa 200 abschmelzen. Es soll dabei etwa 100 betriebsbedingte Kündigungen geben. Rebo hatte vor geraumer Zeit noch ein Werk auf dem Kindel erworben.